

---

# Modulhandbuch

## Lehramt Grund- und Hauptschule Sozialkunde (PO2008)

### Lehramt

Wintersemester 2022/2023

---

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

---

#### Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

---

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) Fachdidaktik Grund- und Hauptschule Sozialkunde (PO2008)

PBD-0091 (= GsHsSo-01-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP, Pflicht) * .....	3
PBD-0095 (= GsHsSo-12-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung (3 ECTS/LP, Pflicht) * .....	6
PBD-0096 (= GsHsSo-21-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP, Pflicht) * .....	8

### 2) Fachwissenschaft Grund- und Hauptschule Sozialkunde (PO2008)

SOW-3006 (= GsHsSo-02-Pol): Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (15 ECTS/LP, Pflicht) * .....	10
SOW-3007 (= GsHsSo-13-Pol): Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (9 ECTS/LP, Pflicht) * .....	12
SOZ-2300 (= GsHsSo-03-Soz): Soziologie Vorlesungen 1 (10 ECTS/LP, Pflicht).....	14
SOZ-2400 (= GsHsSo-14-Soz): Soziologie Aufbau 1 (8 ECTS/LP, Pflicht).....	16

### 3) Fachwissenschaft Grund- und Hauptschule Teilgebietsmodul Zeitgeschichte Sozialkunde (PO2008)

GES-4503 (= GsHsSo-31-ZG): Zeitgeschichte (12 ECTS/LP, Pflicht) * .....	17
---	----

<b>Modul PBD-0091 (= GsHsSo-01-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sören Torrau Singer, Christine Dipl. oec.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext</li> <li>• Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit</li> <li>• Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Basismoduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik</b> <b>Lehrformen:</b> Grundkurs <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4.0		
<b>Inhalte:</b> In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts?</li> <li>- Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert?</li> <li>- Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung?</li> <li>- Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten?</li> <li>- Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht?</li> <li>- Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?</li> </ul>		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft</b> (Grundkurs) Hinweis: Die Vorlesung findet digital statt. Je nach pandemischer Lage sind auch Präsenztermine im Hörsaal geplant. In jedem Fall wird zu jeder Sitzung ein digitales Angebot bereitgestellt. Kommentar/Beschreibung Wie können Lehrer*innen fachdidaktisch handeln, um politische Bildungsprozesse im Fachunterricht und schulischem Umfeld anzustoßen? Das Seminar thematisiert grundlegende fachdidaktische Fragen sozialwissenschaftlicher		

und demokratischer Bildungsarbeit: WAS (Inhalte) unterrichte ich WOZU (Ziele), MIT WEM (Lernbedingungen), WIE (Methoden), WO (Lernorte) und was wird dadurch AUSGELÖST (Folgen)? Wir lernen fachdidaktisches Handwerkszeug an exemplarischen Beispielen aus dem Unterricht kennen und beschäftigen uns mit Bausteinen demokratischer Unterrichts- und Schulkultur. Literatur Autorengruppe Fachdidaktik: Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach: Wochenschau 2021 (2. Auflage). Petrik, Andreas: Von den Schwierigkeiten, ein ... (weiter siehe Digicampus)

### Prüfung

#### **PBD-0091 Nr. 1 Einführung in die Politikdidaktik**

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

### Modulteile

#### **Modulteil: Methoden und Medieneinsatz**

**Lehrformen:** Proseminar

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2.0

#### **Inhalte:**

Die fachspezifischen Methoden sowie der Medieneinsatz werden an ausgewählten politischen Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler\*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)**

Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der ... (weiter siehe Digicampus)

##### **Demokratie-Lernen und Kinderrechte, Methoden und Medieneinsatz der Politischen Bildung 2 (Seminar)**

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu ... (weiter siehe Digicampus)

##### **Methoden der Politischen Bildung in der Schule (GS, MS, RS und Gym) VHB (Seminar)**

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend

stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PBD-0091 Nr. 2 Methoden und Medieneinsatz**

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

<b>Modul PBD-0095 (= GsHsSo-12-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung</b>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sören Torrau Singer, Christine Dipl. oec.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder</li> <li>• Theorien der politischen Sozialisation</li> <li>• Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien</li> <li>• Grundlagen und Aufgabenfelder der Politische Bildung</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen soziologische und politische Sachverhalte zu erläutern.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Demokratielabor" in Kooperation mit einer Schule</b> (Seminar) Das praxisorientierte Seminar möchte sich mit dem Ist-Zustand demokratischer Gesellschaften, der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform auseinandersetzen. Existiert eine Krise der Demokratie? Diese Frage wird seit geraumer Zeit in diversen Kontexten und von verschiedenen Akteur*innen gestellt. Befördern internationale Konflikte, die Herausforderungen einer globalen, digitalen Welt und nicht zuletzt eine weltweite Pandemie eine Dynamik, die demokratische Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttern können? Schülerinnen und Schüler erleben die heutige Zeit vielfach als eine Zeit, die von Unsicherheiten und Negativerlebnissen geprägt scheint. Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang: - Welche Vorstellungen haben Schüler*innen von Demokratie und wie stehen sie dazu? - Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalität für die Politische Partizipation? Entstehen mehr Bürgerbeteiligung und konstruktiver Austausch und Diskurs oder verstärken digitale Zu ... (weiter siehe Digicampus) <b>Bürger*innenräte – wie können politische Partizipation und transformative Bildung gelingen?</b> (Seminar) Am Beginn des 21. Jahrhunderts ist die repräsentative Demokratie mit tiefgreifenden Herausforderungen konfrontiert – so gilt es insbesondere politische, gesellschaftliche und ökologische Krisen zu bewältigen und

eine umfassende sozial-ökologische Transformation im Zeitalter des Anthropozäns umzusetzen. Um einen gesellschaftlichen Rückhalt für zum Teil einschneidende Veränderungen zu organisieren und nicht zuletzt, um die bundesdeutsche Demokratie um inklusive und deliberative Elemente zu erweitern, gewinnt das Verfahren der Bürger:innenräte seit einigen Jahren an Zuspruch. Patrizia Nanz und Claus Leggewie bezeichnen diese beratende Einbeziehung transdisziplinären (Bürger:innen-)Wissens in die politische Entscheidungsfindung als „Konsultative“. Inwiefern eignet sich dieses Format, das auf Bundesebene z.B. in Form eines „Bürgerrats Klima“ durchgeführt wurde, auch für eine politische Bearbeitung von Transformationen im Unterricht bzw. in der politischen Bildungsarbeit? Im Blockseminar ers

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Demokratische Unterrichts- und Schulentwicklung (Schwerpunkt GS) (Seminar)**

„Nichts für oder über Kinder, ohne Kinder“ (Kittel 2020) – Kinder sind als eigenständige Subjekte wahrzunehmen, die eigene Meinungen, eigene Ziele und eigene Ansichten vertreten. Deshalb gilt es eben diese, demokratisch in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Schule hat den übergreifenden Auftrag, demokratische Vorstellungen und Werte zu vermitteln und zu etablieren. Kinder sind nicht nur als Träger:innen, sondern auch als Akteur:innen ihrer eigenen Rechte zu verstehen, als „citizens with agency“ (Strakey 2020), als gesellschaftliche Gestalter:innen. Doch wie kann Schule konkret dazu beitragen, Lernen über, durch und für Menschenrechte zu realisieren? Wie kann der Ort Schule als Ort der Kinderrechtskultur, als Ort der Demokratie gestaltet werden? Wir beschäftigen uns mit Bausteinen demokratischer Unterrichts- und Schulkultur vor dem Hintergrund menschenrechtlicher Wertvorstellungen. Dabei thematisieren wir, wie Demokratiebildung und Menschenrechtsbildung auf verschiedene Ebenen von

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Schülerorientierung, Kontroversität und Wissenschaftsorientierung: Fachdidaktische Prinzipien in der politischen Bildung (Seminar)**

Inhalte und Vorgehen Im Anschluss an die Einführung in die Fachdidaktik wird die Teilperspektive der fachdidaktischen Prinzipien vertieft. Welche bildungstheoretische Fundierung und welche spezifischen Funktionen haben fachdidaktische Prinzipien für die Konstruktion von adressatengerechten und zugleich kontroversen Lerngegenständen? Wie gehen angehende Lehrpersonen mit Kontroverse um und entwickeln eine normative Perspektive auf ihr schulisches Handeln im Politikunterricht? Welche Grenzen der Kontroverse können begründet werden und wie kann dazu eine reflektierte professionelle Haltung erarbeitet werden? In diesem Seminar werden auf Grundlage von Theoriearbeit verschiedene fachdidaktische Perspektiven durch die Arbeit mit Prinzipien entwickelt und anhand von Entscheidungsfällen anwendungsbezogen analysiert. Neben dem Erwerb von Grundlagenwissen ist die Erarbeitung einer eigenen, vorläufigen Position zur Frage der Kontroversität des Politikunterrichts ein Hauptziel des Seminarangebots.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Prüfung**

#### **PBD-0095 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul PBD-0096 (= GsHsSo-21-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sören Torrau Singer, Christine Dipl. oec.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen</li> <li>• Demokratie-Lernen und Politische Bildung</li> <li>• Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen</li> <li>• Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen</li> <li>• Lehr- und Lernforschung in der politischen Bildung</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Vertiefungsmoduls ist es, die Grundlagen und Problemfelder des Globalen Lernens sowie einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse abzielen. Darüber hinaus wird Demokratie-Lernen, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert und auf Praxisfelder der Politischen Bildung bezogen (Lehr- und Lernforschung, empirische Unterrichtsforschung).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0091) - Pflicht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Examenskolloquium Aktuelle Probleme von Theorie und Praxis der Fachdidaktik Politik und Gesellschaft</b> (Hauptseminar) Inhalte und Vorgehen Die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft stellt didaktische Grundlagen bereit, sozialwissenschaftliche Lehr- und Lernprozesse zu gestalten. Sie beschäftigt sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin mit den Zielen, Inhalten, Lernbedingungen, Methoden und Wirkungen sozialwissenschaftlicher Lehr- und Lernprozesse. Sie fragt nach Möglichkeiten demokratischer Unterrichts- und Schulkulturentwicklung und befragt ihre fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen nach ihren jeweiligen Beiträgen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, schulisch wie außerschulisch. HSU-, GPG-, PuG- oder Sozialkundefachlehrer*innen sind in der Lage, relevantes Wissen begründet auszuwählen und auf Basis fachdidaktischer Grundlagen Unterricht zu analysieren, zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Im



Examenskolloquium werden diese Grundlagen wiederholt, vertieft und diskutiert. Ziel ist es, dass für das 1. Staatsexamen relevante fachdidaktische Wissen zu vertiefen, indem einerseits bisher ... (weiter siehe Digicampus)

**Krieg, Flucht und Trauma in der politischen Bildung (vorher: Bürger\*innenschaft global lernen? Schulische politische Bildung in Bayern, Europa und der Welt) (Hauptseminar)**

Inhalt Die internationalen Krisen der letzten Jahre sind nunmehr in militärischen Konfrontationen gewaltförmig zugespitzt und haben neben zahlreichen globalen Verwerfungen ("Deglobalisierung") und einem Wandel der internationalen Beziehungen vielfältige Auswirkungen auf den Alltag von Lernenden und Lehrenden. Jugendliche werden sehr früh und in vielfältiger, meist medial vermittelter Form mit dem Thema Krieg konfrontiert. Lehrpersonen sind zudem zunehmend Lernenden gegenübergestellt, die selbst Erfahrungen in Kriegs- und Krisengebieten gemacht haben, oder die Familienangehörige haben, die in Kriegshandlungen involviert sind. Dies ist neuen Polarisierungseffekten in den internationalen Beziehungen wie dem Krieg in der Ukraine geschuldet sowie der veränderten internationalen Rolle der Bundesrepublik Deutschland, die zu einer Häufung von Auslandseinsätzen der Bundeswehr in den letzten 20 Jahren geführt hat. Dieses Seminarangebot wird diesen verschiedenen Perspektiven Rechnung tragen, wenn ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PBD-0096 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul SOW-3006 (= GsHsSo-02-Pol): Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde</b> <i>Basic Module: Political Science for Social Studies</i>		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eiler, Akad. Oberrätin		
<b>Inhalte:</b> - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Vergleichende Politikforschung und Regierungslehre		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> - Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen und Begriffe - Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen "Politische Theorie und Ideengeschichte", "Internationale Beziehungen" und "Vergleichende Politikwissenschaft" - Fähigkeit zum Vergleich von politischen Systemen		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 450 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in Inhalt und Methoden der Politischen Theorie</b> (Vorlesung)
<b>Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in Inhalt und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft</b> (Vorlesung) Die Vorlesung behandelt überblickhaft zentrale Konzepte und Fragestellungen der vergleichenden Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt stehen die Wechselbeziehungen zwischen Politik und Gesellschaft in Europa, ohne Seitenblicke auf andere Weltregionen auszuschließen. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht zunächst der historische Entstehungskontext der westeuropäischen Demokratien, der sich in spezifischen politischen Spaltungslinien niedergeschlagen hat. Danach werden die wesentlichen institutionellen Merkmale dieser

Demokratien vorgestellt. Schließlich kommen auch die Veränderungen der Rahmenbedingungen demokratischer Politik durch Prozesse der Europäisierung und Transnationalisierung zur Sprache. Literaturhinweise: Caramani, Daniele (Hg.), 2020: Comparative Politics, 5th Edition, Oxford: Oxford University Press Kriesi, Hanspeter, 2007: Vergleichende Politikwissenschaft, Teil I: Grundlagen, Baden-Baden: Nomos  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde**

Portfolioprüfung

<b>Modul SOW-3007 (= GsHsSo-13-Pol): Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde</b> <i>Intermediate Module: Political Science for Social Studies</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers, Akad. Oberrätin		
<b>Inhalte:</b> - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs - Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren - Problemstellungen, Ansätze und Theorien der "Internationalen Beziehungen" - Anwendung und Reflexion unterschiedlicher politikwissenschaftlicher Theorien und Analyse am Beispiel der Demokratie		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> - Kenntnis der politikwissenschaftlichen Teildisziplin "Internationaler Beziehungen" - Überblick über die Problembereiche der Internationalen Politik und vertiefte Kenntnis eines speziellen Teilbereichs der Internationalen Politik - Spezielle Kenntnis des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurde.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 3 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft/Politische Theorie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Politikwissenschaft I/ Grundkurs A</b> (Grundkurs) <b>Politikwissenschaft I/ Grundkurs B</b> (Grundkurs) <b>Politikwissenschaft I/ Grundkurs C</b> (Grundkurs) Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der Teilbereiche der Politikwissenschaft <b>Politikwissenschaft I/ Grundkurs D</b> (Grundkurs) Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der Teilbereiche der Politikwissenschaft <b>Politikwissenschaft I/ Grundkurs E</b> (Grundkurs) Das Wesen des Politischen zu ergründen, ist eine Aufgabenstellung, der sich Menschen seit Jahrtausenden annehmen. Geprägt von den jeweiligen Zeitläuften, den epochalen politischen Ereignissen ihrer jeweiligen Gegenwart, entwickelten Wissenschaftler:innen immer wieder neue Ansätze zur Erklärung dieses schillernden Phänomens, das wir „Politik“ nennen. Dabei bleiben die semantischen und inhaltlichen Identitäten verschiedener politikwissenschaftlicher Teildisziplinen und Theorien niemals statisch, sondern müssen als fortwährend in		

Bewegung befindliche Versuche verstanden werden, grundlegende Typen von Zugängen zu diesem Gegenstand voneinander zu unterscheiden.

**Politikwissenschaft I/ Grundkurs F** (Grundkurs)

Das Wesen des Politischen zu ergründen, ist eine Aufgabenstellung, der sich Menschen seit Jahrtausenden annehmen. Geprägt von den jeweiligen Zeitläuften, den epochalen politischen Ereignissen ihrer jeweiligen Gegenwart, entwickelten Wissenschaftler:innen immer wieder neue Ansätze zur Erklärung dieses schillernden Phänomens, das wir „Politik“ nennen. Dabei bleiben die semantischen und inhaltlichen Identitäten verschiedener politikwissenschaftlicher Teildisziplinen und Theorien niemals statisch, sondern müssen als fortwährend in Bewegung befindliche Versuche verstanden werden, grundlegende Typen von Zugängen zu diesem Gegenstand voneinander zu unterscheiden.

**Politikwissenschaft I/ Grundkurs G** (Grundkurs)

**Politikwissenschaft I/ Grundkurs H** (Grundkurs)

**Modulteil: Internationale Beziehungen**

**Sprache:** Deutsch

**Modulteil: Politische Systemlehre**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde**

Portfolioprüfung

<b>Modul SOZ-2300 (= GsHsSo-03-Soz): Soziologie Vorlesungen 1</b> <i>Sociology Lectures 1</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Kenntnis der: - Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen - Fragestellungen und Kategorien des Fachs - begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie		
<b>Voraussetzungen:</b> Anmeldung in Studis/Digicampus		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulteilprüfungen
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile**

**Modulteil: Soziologie Vorlesungen 1 Teil 1 Einführung in die Soziologie oder Einführung in die Sozialstrukturanalyse oder Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Soziologie Vorlesungen 1 Teil 1 Einführung in die Soziologie oder Einführung in die Sozialstrukturanalyse oder Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne**

Klausur

**Beschreibung:**

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen, von denen zwei ausgewählt werden müssen. In diesen zwei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

**Modulteile**

**Modulteil: Soziologie Vorlesungen 1 Teil 2 Einführung in die Soziologie oder Einführung in die Sozialstrukturanalyse oder Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Soziologie Vorlesungen 1 Teil 2 Einführung in die Soziologie oder Einführung in die Sozialstrukturanalyse oder Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne**

Klausur

**Beschreibung:**

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen, von denen zwei ausgewählt werden müssen. In diesen zwei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

<b>Modul SOZ-2400 (= GsHsSo-14-Soz): Soziologie Aufbau 1</b> <i>Sociology Intermediate 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren, Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. Angeboten werden Seminare aus folgenden Bereichen: - Familie – Schule – Sozialisation - Soziale Probleme und soziale Kontrolle - Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse		
<b>Voraussetzungen:</b> Anmeldung in Studis/Digicampus		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulteilprüfungen
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Soziologie Aufbau 1 Teil 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Soziologie Aufbau 1 Teil 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch

<b>Prüfung</b> <b>Soziologie Aufbau 1 Teil 1</b> Modul-Teil-Prüfung <b>Beschreibung:</b> Es müssen zwei Seminare erfolgreich abgeschlossen werden.
--

<b>Prüfung</b> <b>Soziologie Aufbau 1 Teil 2</b> Modul-Teil-Prüfung <b>Beschreibung:</b> Es müssen zwei Seminare erfolgreich abgeschlossen werden.
--



<b>Modul GES-4503 (= GsHsSo-31–ZG): Zeitgeschichte</b>		12 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs; Kenntnis der Zeitgeschichte seit 1945, unter besonderer Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1917		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Vorlesung zur Zeitgeschichte</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>ECTS/LP:</b> 2.0		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Geschichte, die noch qualmt. Grundfragen und Grundprobleme der Zeitgeschichte (Vorlesung)</b>		
<p>Prüfungsform: Beteiligungsnachweis: Die Zeitgeschichte sei Geschichte, die noch qualmt – so lautet ein viel zitiertes Bonmot. Aber was bedeutet es für Historikerinnen und Historiker, wenn sie es mit einer Geschichte zu tun bekommen, die bis in die Gegenwart reicht, die in vielen Fällen noch nicht abgeschlossen ist, sprich: deren Ende wir noch nicht kennen? Das ist eine der Grundfragen, die sich der Zeitgeschichte stellt. Die Vorlesung setzt sich mit ihr auseinander, genauso wie mit den anderen Grundfragen und Grundproblemen dieser Disziplin, die die Geschichte des 20. und frühen 21. Jahrhunderts erforscht. Sie führt in die großen Themen ein, wie etwa in Demokratie und Diktatur oder Nation, Europa und Globalität. Darüber hinaus werden unterschiedliche Zugänge zur Zeitgeschichte erläutert und Periodisierungsfragen diskutiert. Es geht also um die Geschichte, die noch qualmt – und den Blick von Historikerinnen und Historikern auf Feuer, glimmende Glut und Rauch.</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>		
<b>Modulteil: Vorlesung zur Zeitgeschichte</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>ECTS/LP:</b> 2.0		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Geschichte, die noch qualmt. Grundfragen und Grundprobleme der Zeitgeschichte (Vorlesung)</b>		
<p>Prüfungsform: Beteiligungsnachweis: Die Zeitgeschichte sei Geschichte, die noch qualmt – so lautet ein viel zitiertes Bonmot. Aber was bedeutet es für Historikerinnen und Historiker, wenn sie es mit einer Geschichte zu tun bekommen, die bis in die Gegenwart reicht, die in vielen Fällen noch nicht abgeschlossen ist, sprich: deren Ende wir noch nicht kennen? Das ist eine der Grundfragen, die sich der Zeitgeschichte stellt. Die Vorlesung setzt sich mit ihr auseinander, genauso wie mit den anderen Grundfragen und Grundproblemen dieser Disziplin, die die Geschichte des 20. und frühen 21. Jahrhunderts erforscht. Sie führt in die großen Themen ein, wie etwa in Demokratie und Diktatur oder Nation, Europa und Globalität. Darüber hinaus werden unterschiedliche Zugänge</p>		

zur Zeitgeschichte erläutert und Periodisierungsfragen diskutiert. Es geht also um die Geschichte, die noch qualmt – und den Blick von Historikerinnen und Historikern auf Feuer, glimmende Glut und Rauch.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### Prüfung

##### **NNG: Modulprüfung in VL**

Modul-Teil-Prüfung, Bestehen der Modulteilprüfungen. Die Modulnote wird aus den Noten für die Teilmodulprüfungen zu Nr. 3 und Nr. 4 gebildet.

##### **Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 2020/21: Hausaufgabe

#### Modulteile

##### **Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4.0

#### Prüfung

##### **Modulprüfung im GK**

Modul-Teil-Prüfung

#### Modulteile

##### **Modulteil: Übung zur Zeitgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4.0

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Vergleich**

(Übung)

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Essverhalten, Essgewohnheiten und damit verbundene Rituale wie Tischsitten etc. korrelieren – diesseits und jenseits des Atlantiks - mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet werden.

... (weiter siehe Digicampus)

##### **Examenskurs Neueste Geschichte (Übung)**

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Die Veranstaltung hat das Ziel, die Studierenden auf die schriftlichen Staatsexamensprüfungen im Fach Neueste Geschichte vorzubereiten. Dazu sollen klausurrelevante Themenkreise des 19. und 20. Jahrhunderts identifiziert und anhand aktueller Forschungsliteratur gemeinsam erarbeitet werden. Die Studierenden werden darüber hinaus an die Klausursituation herangeführt: Zeitmanagement und Bearbeitungsstrategien werden eingeübt, abschließend wird die Gelegenheit zu einer Schreibwerkstatt geboten. Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats erwartet. Es ist zu empfehlen, die Übung nach Möglichkeit nicht erst unmittelbar vor dem gewählten Examenstermin zu besuchen. Die Veranstaltung wird an sechs Terminen in Präsenz jeweils freitags (12.00-16.00 Uhr) und samstags (10.00-14.00 Uhr) stattfinden, und zwar am 20./21.1., am 27./28.1. und am 3./4.2.2023. Eine Vo

... (weiter siehe Digicampus)

##### **Geschichte des humanitären Völkerrechts und der humanitären Hilfe (Übung)**

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Regeln für den Krieg? Hilfe für Opfer von Konflikten und Krisen? Die Übung beleuchtet die Genese des humanitären Völkerrechts und der humanitären Hilfe seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. Sie nimmt die Akteure ebenso in den Blick wie Praktiken des „Helfens“ und die strukturellen Bedingungen eines humanitären Völkerrechtes.

#### **Geschichte studieren: Eine Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten (Übung)**

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Die Veranstaltung soll in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Geschichtswissenschaft einführen. Dabei wird die Recherche von und der Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur geübt und Präsentationstechniken sowie das Vorbereiten und Verfassen wissenschaftlicher Texte vermittelt. Des Weiteren erhalten die Teilnehmer/innen Informationen zu den verschiedenen Zitationsweisen und werden mit der Universitätsbibliothek Augsburg vertraut gemacht. Diese Übung richtet sich besonders, aber nicht nur an Erstsemesterstudierende.

#### **Geschichtsbilder in der Öffentlichkeit (Übung)**

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Populäre Geschichtsbilder entstehen nicht primär aus geschichtswissenschaftlicher Forschung heraus, sondern werden von massenmedialen Produkten wie Spielfilmen, Romanen oder Computerspielen, von gezielter Geschichtspolitik und selektiven Erinnerungsformen gesellschaftlich gestaltet. Die Übung schaut anhand ausgewählter Beispiele, wie sich dies historisch und gegenwärtig entwickelt, und welche Herausforderungen für Gesellschaft, Bildung und Wissenschaft sich daraus ergeben.

#### **Geschichtspolitik der Bundesrepublik Deutschland (Übung)**

Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit": Geschichtspolitik heißt, Geschichte in den legitimatorischen Dienst von Politik zu nehmen. Allerdings sind in demokratischen Staaten wie der Bundesrepublik die jeweiligen historischen Vorkommnisse, die man in öffentlichen Reden, Festveranstaltungen, Denkmälern oder Gedenkstätten beschwört, stets umstritten. Da Geschichtspolitik per definitionem keine objektive Historie in Erinnerung ruft, stellt sich aus der Sicht der Forschung die Frage, wer aus welchem Grund welche geschichtliche Episode zu politisieren versucht. Blickt man auf die Geschichtspolitik der Bundesrepublik, so dient als kontrastive Folie der Blick auf die erinnerungspolitischen Anstrengungen der Deutschen Demokratischen Republik. Die Übung führt ein in zentrale geschichtspolitische Diskussionen der Bundesrepublik von 1948 bis in die Gegenwart.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Karikaturen in der Geschichte (Übung)**

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Karikaturen provozieren, polemisieren, polarisieren. Künstlerische, satirische Zeichnungen, die einzelne Personen oder politische Zustände ins Lächerliche ziehen, existieren seit der Frühen Neuzeit. Spätestens im 19. Jahrhundert etablierte sich die Karikatur als ein zentrales Medium der Gesellschaftskritik. Als propagandistisch-populistische Waffe im öffentlichen Diskurs konnte sie zugleich diffamierend und „systemzersetzend“ wirken, wie sich gerade in der Weimer Republik zeigte. In der Übung werden wir uns zunächst der Geschichte von Karikaturen widmen. Anschließend wollen wir anhand von Originalen damit befassen, wie Karikaturen als historische Quellen fruchtbar gemacht werden können. Der Kurs beginnt mit einer digitalen Vorbesprechung am 25. Oktober 2022 (14.00-15.30 Uhr). Am Donnerstag, 12. Januar, folgt eine Tagesexkursion nach Landsberg am Lech (gemeinsame Fahrt mit dem Zug  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Nachdenken über die Geschichte. Klassiker der Geschichtsschreibung im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)**

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Wie schrieben Historikerinnen und Historiker anderer Zeiten Geschichte? Wie begriffen sie, wie sie konzipierten sie, wie erzählten sie die Vergangenheit? Wer waren die Geschichtsschreiber und wenigen -schreiberinnen? Die Übung setzt sich mit klassischen Texten der Geschichtsschreibung des 19. und 20. Jahrhunderts auseinander. Sie erschließt Erzähltechniken, Theorien, Methoden und Begriffe, fragt nach dem Verhältnis von Geschichtsschreibung und Politik, nach Netzwerken und Schulen, nach prägenden Persönlichkeiten – und setzt so das Nachdenken über die Geschichte selbst in eine historische Perspektive.

### **Quellen zur Geschichte des Dritten Reiches (Übung)**

Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit": Die Phase des nationalsozialistischen Dritten Reiches und des Zweiten Weltkriegs von 1933 bis 1945 umfasst eines der ebenso folgenreichsten wie „dunkelsten“ Kapitel der deutschen Geschichte. Im Rahmen der Übung sollen zentrale Quellen aus der Zeit der NS-Diktatur vorgestellt und quellenkritisch analysiert werden.

### **Übung vor Ort - "Praxisfeld Gedenkstättenarbeit" in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Übung)**

Prüfungsform: Portfolio Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen) / Anrechenbar: Zertifikat "Praxisfelder Gedenkstättenarbeit": Die Gedenkstättenarbeit und mit ihr der Umgang mit dem Erbe von Nationalsozialismus und Holocaust stehen am Beginn des 21. Jahrhunderts vor grundlegenden neuen Herausforderungen. Das „Ende der Zeitgenossenschaft“, das Sterben der Überlebenden, macht es nötig, über neue Formen der Erinnerung nachzudenken. Welche Bedeutung soll beispielsweise die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen heute noch spielen? Welche zeitgemäßen Formen der Erinnerung sind notwendig, um Besucher mit diesem historischen Erbe erfolgreich zu konfrontieren? In Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Dachau soll im Rahmen dieser „vor Ort“ abgehaltenen Übung ein grundlegender Einblick in die Theorie und Praxis heutiger Gedenkstättenarbeit vermittelt werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Er findet auf jeden Fall nach Ende der ... (weiter siehe Digicampus)

### **„Weltfrieden durch soziale Gerechtigkeit“? Die Geschichte der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) (Übung)**

Prüfungsform: Portfolio; Prüfungsumfang: Protokoll (ca. 6000 Zeichen) und Hausaufgabe (ca. 15.000 Zeichen): Wie kommen Arbeiter:innen zu ihrem Recht – und wie können sie dabei unterstützt werden? Diesen grundlegenden Fragen widmet sich die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) seit ihrer Gründung 1919. Ihr Ziel: Durch globale Arbeits- und Sozialstandards weltweit für „soziale Gerechtigkeit“ zu sorgen. Dabei hatten der Zweite Weltkrieg, die Auflösung der ehemaligen Kolonialreiche, der einsetzende Kalte Krieg, die sich neuformierende Weltwirtschaftsordnung, der aufkeimende Nord-Süd-Konflikt und die Globalisierung von Arbeit und Produktion nicht nur Einfluss auf die ILO und ihr Konzept einer globalen Sozialpolitik; im Gegenzug prägte auch die Organisation selbst Debatten und Praktiken entscheidend mit – und zeugt in dieser Rolle von den Herausforderungen und Fallstricken internationaler Zusammenarbeit im sich wandelnden weltpolitischen Kontext. Welche normativen Annahmen und konkreten ... (weiter siehe Digicampus)

### **Prüfung**

#### **Modulprüfung in Ü**

Modul-Teil-Prüfung